



IM EINSATZ FÜR DIE UMWELT



*Die Alp Flix oberhalb Sur
ist ein kleines Paradies auf
2000 Metern über Meer.*

Bild Magdalena Arnold

ei. Zwei Dutzend Personen erleben zurzeit aussergewöhnliche Ferienwochen im Sursee: Sie engagieren sich freiwillig für die Umwelt auf der Alp Flix. Die erste Gruppe erstellt seit dem 18. August unter der Leitung des Vereins Parc Ela ortstypische Steinwälle. Die zweite Gruppe wird vom 25. bis 31. August in Zusammenarbeit mit Pro Natura Graubünden eingewachsene Weiden von Zwergsträuchern und Jungbäumen befreien sowie Moore und Bergwiesen auf der Alp Flix heuen. Von diesen tatkräfti-

gen Einsätzen profitieren die Natur sowie die Freiwilligen selbst. Organisiert werden die Ferienarbeitswochen von Pro Natura und der Stiftung Umwelteinsatz. Die Alp Flix oberhalb Sur ist ein kleines Paradies auf 2000 Metern über Meer. Auf der Sonnenterrasse breitet sich eine Moorlandschaft mit all ihren Facetten aus. Ein Mosaik aus Seen, Moorflächen, Blumenwiesen und Trockenstandorten bietet eine grosse Vielfalt. Das Projekt «Schatzinsel Alp Flix» ist der alpinen Biodiversität schon seit Jahren auf der Spur und bringt immer wieder neue Arten ans Licht. Um diese Vielfalt zu erhalten, müssen die Flächen regelmässig geheut und entbuscht werden.



Während andernorts Trockenmauern gebaut worden sind, findet man auf der Alp Flix stattdessen kunstvolle Steinwälle, die sich jedoch oft in einem schlechten Zustand befinden. Solche Steinwälle werden in traditioneller Weise wiederaufgebaut und damit ökologisch wertvolle Strukturelemente erhalten.

Ein vierter Einsatz war auch im Hochtal Avers geplant. Dort wurden die steilen Wiesen einst als Wildheufelder genutzt. Die Wiesen sind ökologisch sehr wertvoll, viele davon sind im nationalen Inventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung erfasst. Ihre Bewirtschaftung hat sich jedoch stark reduziert, weshalb sie an Qualität und Artenvielfalt einbüßen. Pro Natura Graubünden lancierte 2015 ein Pilotprojekt zur Reaktivierung dieser brachliegenden Flächen. Aufgrund des Felssturzes von vergangener Woche musste der Einsatz im Avers aber kurzfristig abgesagt werden.